

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 230.

Sonntag den 1. October

1865.

Verwendung der Kirchen- und Hauscolleete zum Besten der deutschen-evangelischen Gemeinde in Paris.

* Wir werden veranlaßt, nachstehenden Erlaß des Evangelischen Oberkirchen-Raths an die Consistorien zur Kenntniß der evangelischen Gemeinden in Halle zu bringen.

Eine Mittheilung des Präsidenten des Consistoriums und der Mission Pfarrers Meyer in Paris vom 19. v. Mts. hat uns in den Stand gesetzt, dem königlichen Consistorium von den Resultaten der durch unsere Circular-Verfügung vom 13. Mai 1863 — Nr. 2171 E. O. — auf Grund Allerhöchster Ermächtigung und im Einverständnis mit dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten angeordneten Kirchen-Colleete zum Besten der deutschen-evangelischen Gemeinde in Paris, sowie von den außerdem noch zu demselben Zwecke stattgefundenen Sammlungen und deren bisheriger Verwendung Kenntniß zu geben.

Die abgehaltene Kirchen-Colleete hat in den einzelnen Provinzen nachstehende Erträge geliefert:

in der Provinz Preußen . . .	1,797	Thlr. 11	Sgr. 6	Pf.
" " Posen . . .	449	" 4	" 6	"
" " Schlesien . . .	1,380	" 13	" 1	"
" " Pommern . . .	1,375	" —	" 3	"
" " Brandenburg . . .	2,379	" 1	" 4	"
" " Sachsen . . .	1,760	" 2	" 5	"
" " Westphalen . . .	1,774	" 15	" 6	"
" " Rheinprovinz . . .	969	" 2	" 5	"
in den Hohenzollernschen Landen	11	" 4	" 3	"
zusammen	11,895	Thlr. 25	Sgr. 3	Pf.

Außerdem sind an Erträgen aus veranstalteten Haus-Colleeten eingegangen:

Provinz Preußen . . .	915	Thlr. 26	Sgr. 2	Pf.
" " Posen (Kreis Gzarnickau) . . .	2	" 18	" 9	"
" " Schlesien . . .	5,104	" 26	" —	"
" " Brandenburg . . .	8,317	" 13	" 9	"
" " Sachsen . . .	8,795	" 5	" 7	"
" " Rheinland . . .	2,681	" 25	" —	"
" " Westphalen . . .	1,166	" 7	" 7	"
zusammen	26,984	Thlr. 2	Sgr. 10	Pf.
dazu die Erträge der Kirchen-Colleete	11,895	" 25	" 3	"
macht im Ganzen	38,879	Thlr. 28	Sgr. 1	Pf.

Was nun die Verwendung dieser Gelder betrifft, so haben wir dem Comité zu Paris bei Ausschreibung der Colleete ausdrücklich eröffnet, daß die Erträge nur im Interesse der deutschen, insonderheit preussischen evangelischen Bevölkerung von Paris zu verwenden seien, soweit nicht etwa der deutschen evangelischen Gemeinde zu Lyon, einer Tochtergemeinde von Paris, ein Theil davon überlassen werden sollte, worüber des Königs Majestät dem Comité die Bestimmung anheimzugeben geruht hatten.

Da nun die Kirchen-Colleete ausdrücklich zum Besten der deutschen evangelischen Gemeinde in Paris ohne weitere Einschränkung von Seiner Majestät dem Könige genehmigt und auch von uns ausgeschrieben war, so hatten wir das Comité gleichzeitig angewiesen, der dortigen deutsch-reformirten Gemeinde ein Zehntel des Gesamtsertrages auszugeben, indem uns diese Rate sowohl dem Verhältniß der Seelenzahl beider Gemeinden, als auch dem Umfange ihrer Bedürfnisse entsprechend schien. Eine gleiche Theilung haben wir bei dem Ertrage der Haus-Colleete in der

Provinz Brandenburg bestimmt, wozu wir uns für ebenso berechtigt als verpflichtet hielten, da der Herr Ober-Präsident dieser Provinz die Haus-Colleete mit der ausdrücklichen Maßgabe genehmigt hatte, daß der Ertrag zunächst an uns abgegeben und von uns über die Verwendung disponirt werde. Außerdem hatten wir dem Comité noch den Wunsch ausgesprochen, daß mit Hülfe der Collectengelder die so wichtige deutsche Gesellen-Herberge in Paris ihrer festen Begründung entgegengeführt werden möchte. Ueber die specielle Verwendung lassen wir Nachstehendes aus dem Rechnungsbericht des Comité's folgen:

„Die Verwendung dieser Collecten-Beträge ist in folgender Weise vor sich gegangen:

- 1) Der zehnte Theil der Kirchen-Colleete, so wie der Haus-Colleete in der Provinz Brandenburg ist der hiesigen deutschen reformirten Gemeinde zugeworfen, also 2021 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. (Hierzu kommen 207 Thlr. Ertrag der bei Gelegenheit der rheinischen Haus-Colleete vom Herrn Prediger Müller in der reformirten Gemeinde der Stadt Elbersfeld abgehaltenen Sammlung, welcher nach dem Wunsche des Presbyteriums dieser Gemeinde an die hiesige deutsche reformirte Kirche abgetreten worden ist. Demnach beläuft sich der Antheil derselben an der Colleete im Ganzen auf 2228 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.)
- 2) Der deutschen Herberge zur Heimath sind zu ihrer Erweiterung und festeren Begründung 1540 Thlr. 16 Sgr. (5700 Francs) bewilligt worden.
- 3) Dem Hrn. Pfarrer Meyer in Lyon sind für seine Kirche und Schulen, welche das evangelische Missionscomité in Paris mit einem jährlichen Zuschuß von 270 Thlrn. 2 Sgr. 7 Pf. (1000 Francs) unterstützt, als Antheil an der Colleete 1081 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. (4000 Francs) angewiesen worden.
- 4) Die ganze Haus-Colleete der Provinz Sachsen (mit vorläufigem Ausschluß der Sammlung in den Städten Magdeburg und Halle) wird, einem besonderen Wunsche des Herrn General-Superintendenten Dr. Lehnerdt entsprechend, auf den Bau von Kirche und Schulen für die jüngste unserer Missionsgemeinden (für die in der Vorstadt Batignolles) gewandt.
- 5) 270 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. (1000 Francs) sind der Gemeinde an der Barrière Fontaineblau;
- 6) 162 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. (600 Francs) den Anstalten in Faubourg St. Antoine;
- 7) die gleiche Summe denen in Faubourg St. Germain und am Gros Caillou gewährt worden.
- 8) Den beträchtlichsten Antheil an der Colleete endlich haben die Anstalten in der Villete in Anspruch genommen. Folgendes ist davon genau nachzuweisen: zunächst ist ein diesem Werk früher gemachtes Darlehn von 4160 Thlr. 26 Sgr. (15,420 Francs 35 Cent) zurückerstattet worden. Die Kosten eines Anbaues, wodurch die Kirche den doppelten Flächenraum wie früher und die Schulen zwei neue Klassenäle gewonnen haben, betragen einschließlich der inneren Einrichtung 7,544 Thlr. 5 Sgr. (27,914 Francs 70 Cent.). Der Ankauf eines neuen Stück Bodens zum Zwecke der Abrundung des ganzen Grundstücks hat 593 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. (2196 Fr. 12 Cent.) gekostet. Es sind also im Ganzen nachweisbar für diese Station verwandt worden 12,298 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.

Alles Uebrige, im Betrage von 12,572 Thlr. 9 Pf. hat einem dringenden Nothstand zur Abhülfe dienen können. So willkommen und hoch-



erwünscht uns die Unterstützung der oben angeführten Gemeinden und Anstalten aus dem Ertrage der Collecte auch sein mußte, so schlagen wir es doch noch höher an, daß uns durch denselben die Mittel geboten worden sind, unsere Kasse von dem bedeutenden Deficit befreien zu können, welches in Folge außerordentlicher, durch den Fortgang und die Erweiterung unseres Werkes erforderlichen Ausgaben in diesem und dem verflossenen Jahre, aufgelaufen war und segnen wir die helfende Hand unserer Brüder in Preußen, die einer schweren und drückenden Last uns im rechten Augenblick entlehigt hat.

Wie bedeutend die stets wachsenden Ansprüche sind, welche das Werk an unsere Kräfte macht, möge ein flüchtiger Ueberblick über die augenblickliche materielle Lage und die dringendsten Bedürfnisse der verschiedenen durch die Collecte mit größeren und geringeren Unterstützungen bedachten Zweige unserer Arbeit zeigen. Wir halten im Ganzen die bei der Rechnungsablage über die Verwendung der Collecte beobachtete Reihenfolge ein. Die deutsche Herberge zur Heimath, Rue de Bondy 9, nahe an der Porte St. Martin, hält gegenwärtig 40—50 Betten. Der Hausvater empfängt von der englischen Mission einen jährlichen Gehalt von 490 Thlrn. (1800 Francs).

Die der Gemeinde in der Vorstadt Batignolles zugewandte Haus-Collecte der Provinz Sachsen hat uns erlaubt, den Bau von Kapelle und Schulen, der ohne jene beträchtliche Unterstützung vielleicht noch lange hätte unterbleiben müssen, endlich in's Auge zu fassen. Die Kosten des Baues der jetzt in Angriff genommenen wird, einschließlich des für 12,500 Thlr. (über 46,000 Francs) angekauften Grund und Bodens, werden im Ganzen den Betrag von 27,000 Thlr. (100,000 Francs) vielleicht noch überschreiten. Mehr als die Hälfte dieser Summe, etwa 13,600 Thlr. (über 50,000 Francs) ist schon in unsern Händen, Dank der sächsischen Haus-Collecte und andern Liebesgaben. Als Entschädigung für die kleine Hütte, in der wir mit Schule und Gottesdienst bisher ein vorläufiges Unterkommen gefunden haben und welche der Bau einer neuen Straße wegnehmen wird, dürfen wir vielleicht noch 2700 Thlr. (10,000 Francs) erwarten. Demnach wird auf dem neuen Bau eine Schuld von etwa 10,800 Thlr. (40,000 Francs) ruhen, von der die arme, fast ganz aus heftischen Gassenlehrern bestehende Gemeinde nicht den zehnten, vielleicht nicht den hundertsten Theil abtragen kann. Der ebenfalls sehr armen Gemeinde an der Barrière Fontainebleau hat das Comité aus Mangel an verfügbaren Mitteln nur 270 Thlr. (1000 Francs) aus dem Betrage der Collecte gewähren können. Diese schon seit einer Reihe von Jahren dem Herrn Pastor Simon aus dem Elsaß anvertraute Station steht zwar nicht mehr in unmittelbar abhängigem Verhältniß zu unserem Missions-Comité, das sie begründet hat, liegt demselben aber nichts desto weniger sehr am Herzen. Die beiden Schulen und die Kleinkinderschule werden von 300 Kindern, der Mehrzahl nach von deutschen, besonders aus der Pfalz und Rheinbahren eingewanderter Eltern besucht. Dieser Gemeinde hat neuerdings die Errichtung eines großen Gebäudes, welches eine Kirche, mehrere Schulsäle und Wohnungen für Pfarrer und Lehrer in sich schließt, eine Schuld von ca. 27,000 Thlr. (100,000 Francs) aufgebürdet.

Noch geringer ist der Antheil, welchen die Werke des Herrn Pfarrer Hofemann (Schulen, Gottesdienste und Anstalten der Armen- und Waisenspflege) in Faubourg St. Antoine, St. Martin und du Temple und die des Herrn Pfarrer Berger (Schulen und Gottesdienste) im Faubourg St. Germain und Gros Caillou an der Collecte haben finden können, nämlich nur je 160 Thlr. (600 Francs). Das ist ungemein wenig, wenn man bedenkt, daß die Erhaltung dieser beiden Complexe von Anstalten jährlich je 6—7000 Thlr. (20—25,000 Francs) kostet, wozu unsere Mission nur etwa den zehnten Theil beitragen kann. Das Uebrige muß zum bei weitem größten Theil durch Sammlungen und freie Liebesgaben aufgebracht werden."

Indem wir das Königl. Consistorium veranlassen, von dem Ertrage der Collecte und der Verwendung desselben nach Vorstehendem den evangelischen Gemeinden seines Aufsichtskreises in geeigneter Weise durch die Geistlichen Kenntniß zu geben, beauftragen wir dasselbe zugleich, in unserm und des Comité's Namen allen Oebem für diesen neuen so erfreulichen Beweis der stets opferwilligen Liebe für die Glaubensgenossen in der Ferne zu danken.

Berlin, den 12. August 1865.

Evangelischer Ober-Kirchenrath.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachricht.

Se. Maj. der König haben geruht, dem Obersten v. **Treskow**, Commandeur des 2. Magdeb. Infanterie-Regiments Nr. 27 den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 18. September c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Der Etat der Arbeits-Anstalt für das Jahr 1866 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Einnahme: Tit. 1. Arbeitsverdienst 389 Thlr., Tit. 2. Für Abfälle und Dünger 93 Thlr., Tit. 3. Ueberchuß aus dem Betriebswesen 16 Thlr., Tit. 4. Insgemein 2 Thlr., Tit. 5. Zuschuß aus der Kammerei 2425 Thlr., Summa 2925 Thlr.
Ausgabe: Tit. 1. Besoldungen und Löhne 360 Thlr., Tit. 2. Bureaukosten 8 Thlr., Tit. 3. Unterhaltung des Grundstücks 78 Thlr., Tit. 4. Unterhaltung der Säulänge 1081 Thlr., Tit. 5. Unterhaltung der Utensilien und Geräthschaften 160 Thlr., Tit. 6. Reinigung der Locale 9 Thlr., Tit. 7. Brenn- und Erleuchtungs-material 120 Thlr., Tit. 8. Reinigung der Communalstellen 1096 Thlr., Tit. 9. Insgemein 13 Thlr., Summa 2925 Thlr.

Der Etat wird genehmigt und zu den aufgeführten Beträgen festgesetzt.

2) Auf Grund des von dem Curatorium der Gasanstalt desfalls gestellten Antrags und nach Maassgabe der durch den Rechnungs-Abschluß der Gasanstalt für das Betriebsjahr 1864/65 constatirten günstigen Resultate des letzten Jahres ist die Versammlung mit dem Magistrat einverstanden, daß aus den früher für eine beschleunigte Amortisation der Gasanleihe geltend gemachten Gründen à Conto des Betriebsjahres 1864/65 100 Stück Gasactien zur Auslosung gebracht werden. Ueber den Abschluß selbst erfolgt später weitere Vorlage.

3) Der Etat der Gottesacker-Kasse pro 1866 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Einnahme: Tit. 1. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 108 Thlr. 22 Sgr., Tit. 2. Nutzungen vom Stadt-Gottesacker und Friedhöfe 304 Thlr. 15 Sgr., Tit. 3. Beiträge von Grabbogenbesitzern 16 Thlr. 15 Sgr., Tit. 4. Für Verleibung von Erbgräbnissen 1500 Thlr., Tit. 5. Begräbnisse und Leichenhausgebühren 1088 Thlr., Tit. 6. Insgemein 24 Thlr., Summa 3041 Thlr. 22 Sgr.
Ausgabe: Tit. 1. Unterhaltung der Wege, Gehöfte und Utensilien 323 Thlr., Tit. 2. Abgaben 297 Thlr. 10 Sgr., Tit. 3. Verwaltungskosten 1270 Thlr. 22 Sgr., Tit. 4. Erhaltung von Grabbogen 34 Thlr. 17 Sgr., Tit. 5. Insgemein 33 Thlr. 3 Sgr., Tit. 6. Verwendung der Ueberflüsse 1083 Thlr., Summa 3041 Thlr. 22 Sgr.

Die Versammlung genehmigt den Etat in den aufgeführten Ansätzen und verweist nur die Feuerversicherungs-Prämie für die Gebäude auf dem Gottesacker, deren eventuelle Nachtragung, sowie die dadurch bedingte anderweite Ausgleichung des Etats erwartet wird.

4) In Folge der steigenden Frequenz in den Stadtschulen genehmigt die Versammlung auf Antrag des Magistrats und der Schul-Commission, daß in den Etat der Schulkasse pro 1866, für fünf von Ostern 1866 ab neu anzustellende Lehrer, und zwar:

einen Literaten à 500 Thlr. jährlich	375 Thlr. — Sgr.
drei Elementarlehrer à 400, 350 und 260 Thlr. jährlich	757 " 15 "
einen Hilfslehrer à 200 Thlr. jährlich	150 " — "
ferner zur Erhöhung der Remuneration des Hausmanns in der Bürger-Knabenschule	15 " — "
zusammen	1297 Thlr. 15 Sgr.

aufgenommen werden.

5) Der Magistrat theilt den Feldbestellungsplan des Ritterguts Boesen, als Grundlage für die Uebergabe des Feld-Inventariums an den neuen Pächter, mit, und trägt darauf an, sich mit demselben einverstanden zu erklären, auch die Regulierung und Feststellung der Grenzen der Gutsgrundstücke und Aufwendung der desfallsigen Kosten zu genehmigen.

Die Versammlung hat gegen den Feldbestellungsplan ihrerseits nichts zu erinnern und ist auch einverstanden, daß die Verteilung der Felder und Hölder notwendig sei. Wegen der Preise der Steine wird Vorlage erwartet.

6) Für das Amt eines Bürger-Deputirten in Hundsteuer-Sachen an Stelle des Rentier Schelling, welcher dieses seit dem Februar 1857 verwaltete Amt niederzulegen wünscht, wird der Kaufmann Winzer gewählt.

7) Die Versammlung nimmt Kenntniß von der Mittheilung, daß Se. Majestät der König dem Herrn Oberbürgermeister v. Boff die Befugniß zum Tragen der goldenen Amtskette, zugleich im Sinne einer der Stadt Halle für das Amt ihres Ersten Bürgermeisters dauernd gewährten Berechtigung, zu verleihen geruht haben.

Kirchliche Anzeigen.

Vertraut:

Marienparochie: Den 27. September der Dachdeckermeister Schäfer zu Magdeburg mit S. C. Z. Seyffart.

Ulrichsparochie: Den 26. September der Schlosser Dorgerloh mit A. C. Rasch. — Der Dekonom Haberland mit der verwittw. Ch. C. Lindner geb. Wagner.

Geborene:

Marienparochie: Den 4. Juli dem Böttchermeister Paaje ein S., Carl Daxar Paul. — Den 4. August dem Kaufmann Beeck ein S., Johannes Carl. — Den 19. dem Schneidermeister Schulze ein S., Richard Ernst. — Den 1. September dem Buchbindermeister Schneider eine T., Anna Marie Minna. — Dem Bäckermeister Kummer eine T., Caroline Wilhelmine Marie. — Den 8. dem Fleischermeister Uhse ein S., Friedrich Emil Richard. — Den 16. dem Maschinenschlosser Schwarz eine T., Johanne Auguste Clara. — Den 21. dem Maurer Schulze ein S., todtgeb. — Den 22. eine unehel. T., Johanne Henriette Wilhelmine. — Dem Schuhmachermeister Boff eine T., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 12. Juli dem Rutscher Lohengel ein S., Louis Wilhelm Carl. — Den 15. dem Telegraphen-Hilfsboten Kuff ein S., Julius August Walther. — Den 9. August dem Güterbodenarbeiter Kahle eine T., Emma Anna. — Den 28. dem Bahnarbeiter Müller ein S., Gustav Adolph. — Den 21. September dem Fleischermeister Albrecht eine T., unget. — Den 25. dem Zimmermann Leonhardt ein S., todtgeb.

Moritzparochie: Den 20. September 1864 dem Malergehilfen Noack ein S., Arthur Max. — Den 22. August 1865 dem 1. Bureauassistenten der Provinzial-Irrenanstalt Schäfer eine T., Martha Auguste. — Den 24. dem Tischlermeister Kabe eine T., Henriette Martha Anna.

Entbindungs-Anstitut: Den 18. Septbr. eine unehel. T., Alwine Auguste. — Den 19. eine unehel. T., Wilhelmine Alwine.

Domkirche: Den 25. August dem Zimmermann Dehring eine T., Wilhelmine Erbmuttere Margarethe.

Neumarkt: Den 27. Juli dem Maurer Rüstebrück eine T., Eleonore Christiane Johanne Bra. — Den 4. August dem Radlermeister Ganfauge eine T., Sophie Martha.

Glauch: Den 12. August dem Korbmachermeister Schimpf eine T., Johanne Marie Auguste Ida Franziska. — Den 16. dem Ziegelbecker Klemm ein S., Hermann Wilhelm Eugen. — Den 31. dem Victualienhändler Irmisch eine T., Johanne Ottilie Helene.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 20. September des Fleischermeisters Meißner S. Erdmann Ludwig Otto, 1 M. Schwäche. — Den 22. des Schlossermeisters Schulze S. Julius Ernst, 1 J. 5 M. Schwäche. — Eine unehel. Zwillingst. Johanne Marie, 25 T. Krämpfe. — Den 23. des Schuhmachermeisters Fricke S. Johannes Max, 11 M. 3 T. Schwäche. — Den 24. des Handschuhmachermeisters Schmidt S. Joh. Georg Hermann, 4 M. 16 T. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 22. September des Fleischermeisters Albrecht unget. T., 1 T. Schwäche. — Den 24. des Schriftsetzers Hardegen T. Clara, 1 J. 2 M. Rachenbräune. — Den 25. des Zimmermanns Leonhardt S., todtgeb. — Der Handelsmann Müller, 64 J. 4 M. 21 T. Lungenleiden. — Den 26. des Klempnermeisters Dräger S. Gustav, 4 J. 11 M. Bräune. — Den 27. des Grubenbesizers Gruhl T. Luise Marie, 1 J. 1 M. Bräune.

Moritzparochie: Den 21. September des Handarbeiters Kottwitz Ehefrau, 40 J. 10 M. 8 T. Lungenleiden. — Des Zimmermanns Schmidt S. Joachim Walther Alfred, 18 T. Krämpfe. — Den 24. des Tischlermeisters Lampe T. Pauline, 5 J. 9 M. 5 T. Lungenwassersucht.

Domkirche: Den 21. September des Zimmermanns Franke T. Emma, 2 J. 9 M. 2 W. Scharlach. — Den 23. des Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Controleurs Pallas T. Sophie, 9 J. Typhus.

Militärgemeinde: Den 26. September der Musketier von der 8. Comp. des 3. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 66 Kloppe aus Halle, 23 J. 10 M. Unterleibsentzündung.

Neumarkt: Den 21. September des Bankbeamten Hegewald unget. Zwillinge, ein S. und eine T., 1 T. Schwäche. — Den 22. des Radlermeisters Ganfauge Ehefrau, 23 J. 2 M. 3 W. Brustleiden. — Des Fuhrmanns Schröder S. Louis Wilhelm, 1 J. 3 W. Lungenentzündung. — Den 25. des Fabrikarbeiters Panse S. Hermann, 4 M. Brechdurchfall.

Glauch: Den 22. September des Conditors Lewin gesch. Ehefrau, 31 J. 11 M. 12 T. Gebärmutterkrebs. — Des Maurers Schulze T. Marie Anna, 2 J. 8 M. 2 W. Bräune. — Den 23. des Handarbeiters Kalze T. Luise Auguste, 6 M. 9 T. Schwäche. — Des Eisenrehers Schwarz T. Luise, 20 T. Entkräftung. — Den 24. des Maurers Berger T. Emma Bertha, 8 M. 3 W. 3 T. Halsbräune. — Den

25. Desselben T. Emilie Therese Luise, 2 J. 8 M. 3 W. 5 T. Halsbräune. — Des Handarbeiters Schulze S. Heinrich Reinhold Otto, 5 J. 6 M. Glottisödem.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 22. September.

1) Der Handarbeiter Ernst Ferdinand Heymann von hier war geständig, am 30. Juli d. J. zu Nietleben dem Gechirrführer König aus der Schoftelle seines an der Straße stehenden Wagens eine Spielbolsch entwendet zu haben. Heymann ist wegen Diebstahls bereits einmal bestraft und wurde deshalb vom Gerichtshof wegen Diebstahls im Rückfalle mit vier Wochen Gefängnißstrafe belegt.

2) Auf Grund seines Geständnisses, am 16. August d. J. dem Kaufmann Hagelberg hier einen vor dessen Laden aufgehängten Rock und bald darauf ein dort aufgehängtes Beinkleid entwendet zu haben, wurde der Handarbeiter Carl Krahl von hier, 19 Jahre alt und bereits wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bestraft, wegen zweier Diebstahle im wiederholten Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer verurtheilt.

3) Der Handarbeiter Andreas Wilhelm Klostermann von hier erhielt am Morgen des 15. August d. J. vom Weinbändler Hoffmann hiersehl, bei dem er seit kurzer Zeit als Hausdiener fungirte, den Auftrag, vom hiesigen Postamt einen Gelbbrief mit hundert Thaler abzuholen. Das im Briefe befindliche Geld bestand, wie der Absender des Briefes später angab, aus zehn ausländischen Zehnthalerscheinen. Klostermann kam jedoch nicht zurück und wurde erst Abends von der Polizei betroffen und aretirt. Er gab an, den Gelbbrief von der Post bis in die Steinstraße verloren, und aus Furcht vor Hoffmann sich bis zum Abend vor dem Klausthore herumgetrieben zu haben. Obgleich nun eine noch an demselben Tage bei Klostermann vorgenommene Hausfuchung resultatlos war, so ergab doch eine spätere, am 8. September vorgenommene Hausfuchung, daß derselbe im Besitze werthvoller Sachen sich befand, die vor dem angeblichen Verluste des Gelbbriefes von ihm noch nicht angeschafft worden waren. Eine bei ihm vorgefundene silberne Anker-Uhr nebst Kette wollte er, seiner ersten Angabe nach, bereits vor 3—4 Jahren, einer späteren Angabe nach zu der Zeit gekauft haben, wo er noch Droschkefuhrer gewesen. Es wurde jedoch ermittelt, daß er diese Uhr gleich am Morgen des 15. August um 9 Uhr bei einem hiesigen Uhrmacher für 23 Thaler gekauft und in zwei ausländischen Zehnthalerscheinen bezahlt hatte. Tags darauf hatte er bei demselben Uhrmacher noch 3 Thlr. 25 Sgr. für eine früher gekaufte Wanduhr entrichtet, sowie noch eine Uhrlette gekauft, auf welche er 1 Thlr. baar anzahlte. Es wurde ferner ermittelt, daß die verhehlte Klostermann um dieselbe Zeit für circa 12 Thlr. Betten und Wäsche gekauft hatte. Klostermann hatte bei seiner Vernehmung hierüber angegeben, daß er seiner Frau das Geld hierzu bereits längere Zeit vor dem 15. August gegeben, während dieselbe abweichend hiervon erklärte, sich das Geld ohne Vorwissen ihres Ehemannes geparkt und in einer Klebersparbüchse in einer Lade aufbewahrt zu haben. Die qu. Lade war aber am Abend des 15. August von dem revidirenden Polizeierganten genau durchsucht, aber weder Sparbüchse noch Geld vorgefunden worden. Endlich wurde noch ermittelt, daß Klostermann am 17. August bei zwei hiesigen Kaufleuten auf früher gemachte Schulden 4 Thaler abbezahlt hatte. Mehrere, bei der zweiten Hausfuchung aufgefundene Gegenstände rührten höchst wahrscheinlich auch aus Ankäufen, die nach dem 15. August gemacht waren, her, doch konnte etwas Bestimmtes darüber nicht ermittelt werden. — Auf Grund dieser Thatfachen war von der Königl. Staats-Anwaltschaft gegen Klostermann, der übrigens bereits zwei Mal wegen Diebstahls bestraft worden ist, Anklage erhoben worden und wurde letzterer im hiesigen Audienztermine wegen Unterbringung zu vier Monaten Gefängnißstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt.

Es wurden außerdem noch zwei Personen wegen vorläufiger Mißhandlung eines Menschen mit je einer Woche und eine Person wegen Diebstahls ebenfalls mit einer Woche Gefängniß bestraft.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. September.

Kronprinz. Frau v. Treslow und Fräulein Tochter a. Magdeburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Siedersleben a. Siedersleben und Schildbauer a. Lohesee. Dr. Hofrath Förster a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Dornau a. Mühlheim und Pfeffer a. Aachen. Dr. Landwirth Wintelweich a. Garrey.

Stadt Zürich. Dr. Rentier Schof a. Glasgow. Die Hrn. Kaufl. Kruse a. Herborn heimlich a. Leipzig und Wulfert a. Magdeburg. Hr. Oberlieutenant Werner a. Dresden. Hr. Landwirth Fielert a. Mohrungen.

Goldner Ring. Hr. Dr. jur. Conrath a. Brunn. Hr. Agent Friderici a. Dresden. Hr. Techniker Kühn a. Chemnitz. Dr. Rittergutsbesitzer Mylius a. Schleswig. Hr. Director Peter a. Potsdam. Hr. Fabrikant Krake a. Plauen. Die Hrn. Kaufl. Abraham a. Breslau, Bernhardt a. Berlin, Schuster a. Glauchau, Becker a. Reichenbach und Schwarz a. Posen.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Seydel a. Magdeburg und Hengeshach nebst Frau Gemahlin a. Demmigh. Hr. Fabrikbesitzer Orthaus a. Aken a. C.

Stadt Hamburg. Hr. Hauptmann und Compagnie-Chef Graf Fink v. Finkenstein a. Halle. Hr. Gutsbes. Julius Graf Forgach a. Ungarn. Hr. Oberlehrer Dr. Erdmann a. Stental. Dr. Major a. D. v. Beningen-Förder a. Berlin. Hr. Student Heyden a. Leipzig. Hr. Papierfabrikant Steinbach a. Malmby. Die Hrn. Kaufl. Rad a. Sessitz und Brückmann a. Witten. Hr. Banquier Baumann a. Zeit.

Meine's Hotel. Hr. Professor Bergmann a. Brandenburg. Hr. Oberbetriebs-Inspicor Bieler und Fräulein Schulze a. Berlin. Hr. Baumeister Gesewitz a. Bitterfeld. Die Hrn. Fabrikanten Schnide a. Plagwitz und Ziegler a. Duedlinburg. Die Hrn. Privatier Otto und Lehrer Schaufel a. Alstedt. Die Hrn. Kaufl. Schuster a. Cella und Frant a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer Wilde a. Naumburg.

Bekanntmachungen.

Carl Dettenborn's beide Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazine in Halle a. d. S., gr. Märkerstraße 24 u. Kubgasse 1,

enthalten zur Herbst-Saison die größte und schönste Auswahl selbst gearbeiteter, dauerhafter Möbels in modernster und elegantester Façon, in Mahagony, Nußbaum, Eiche, Birke, sowie allen anderen Holzarten. Unter Leistung einer jeden beliebigen Garantie sichere ich geehrten Käufern die reellste und billigste Bedienung zu.

Noch empfehle ich eine Partie dunkel gewordene Mahagony-Möbels, sowie auch eine große Partie Stühle und Tische für die Herren Restaurateure.

Auch werden Möbels auf vorher festgestellte Abschlagszahlungen abgelassen.

Carl Dettenborn.

Bei bevorstehendem Umzug empfehle ich mein reich assortirtes

Tapeten- und Mouleaux-Lager

bei billigster Preisstellung zu geneigter Berücksichtigung.

K. Rapsilber, große Klausstraße Nr. 7.

Chirurgische Gummiwaaren, als: Warzenzieher, Milchpumpen, Elystirspitzen, Luftkissen, Wasser-Fissen (die beste Unterlage für Schwerkrante), Eisbeutel, Mutterkränze, Catheter, Bougies, Unterlagenstoff etc. etc. empfehlen

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Bestellungen auf
à 5 Rp. pr. 1000 sco. Haus
beste Fischerener Kohle
u. 92 C., nehmen an
J. G. Mann & Söhne.



Rocco's Etablissement.

Sonntag den 1. Oct. 1. Concert der Winter-Saison.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Hoffmann.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 1. October Concert. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hoffmann.

Hôtel Garni „zur Tulpe.“

Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 1. October

1. Quartett: Abend: Unterhaltung.
C. John.

Freyberg's Lokal.

Sonntag den 1. Oct. Nachmittags im Garten und Abends im Saale Concert vom Musikcorps des 27. Inf.-Regmts., unter Leitung feines Directors F. Menzel.



Ein vorzügliches Glas Moselwein, 1862r, empfiehlt à Schoppen 5 Sgr. Herm. Hartmann, „goldene Rose.“

Ein feines Glas Dresdener Waldschlößchen-Verandt-Bier (noch altes Gebräu), sowie eine reichhaltige Speisekarte hält bestens empfohlen
Carl Schwarz, „Dresdener Bierhalle.“



Krieger-Begräbnis-Berein.

Versammlung den 2. Oct. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Tulpe.“

Müller, Dirigent.

Odeum.

Sonntag zum Dankfest Tanzmusik mit freier Nacht.
Chr. Mutterlose.

Meinen Mittagstisch zu 3 Sgr., sowie zu jeder Tageszeit frischen Gänsebraten à 5 Sgr., halte ich bestens empfohlen.

Th. Martin, Trödel 18.

Schüler'sche Liedertafel.

Sonntag den 1. Oct. (Dankfest) Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Grosses

Vocal- und Instrumental-Concert
in Müller's „Belle vue.“

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Teutonia.

Freitag Soirée in Landmann's Salon.

Gesellschaft Sybilla.

Montag den 2. October Kränzchen im Salon des Herrn Landmann.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Frotha.

Zum Dankfest Tanz bei F. Brömme.

Nabeninsel und Böllberg.

Zum Erntefest Tanzmusik, frischen Obst- und Kaffee Kuchen, wozu freundl. einladet Kubblank.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanzmusik.

Kurzhaus.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)